Gemeindebrief

Evangelisch-
reformierte
Kirchengemeinde Bösingfeld

RÜCKBLICK

Wiedersehen
Silberne Konfirmation
nach 25 Jahren gefeiert

EINBLICK

Gemeindenachmittag
Ein attraktives Angebot
für alle Gemeindeglieder

AUSBLICK

Pfingstmontag
Einladung zum
Ökumenischen
Gemeindefest

Ausgabe April - Mai 2024

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

jeden Morgen hole ich die Landeszeitung ins Haus. Irgendwann im Februar öffnete ich morgens die Haustür und stutzte. Irgendetwas war anders. Ja, es wurde schon hell. Ja, die Zeitung steckte wie gewohnt im Zeitungsfach. Ja, es regnete ausnahmsweise nicht. Aber ansonsten? Es waren die zwitschernden Vögel, die mich irritierten. Noch so früh im Jahr und die Vögel begrüßen uns morgens schon? Wahrscheinlich waren auch sie das Regenwetter und die Dunkelheit leid. Wahrscheinlich konnten sie es nach diesem seltsamen Winter noch früher als in vergangenen Jahren nicht erwarten, loszulegen und uns mit ihrem Gezwitscher zu erfreuen. Nach Schneeglöckchen, Krokus und Winterling nun auch die Vögel, die das Signal geben: Der Frühling kommt! Ich wünsche Ihnen, dass Sie in den kommenden Wochen die weiter erwachende Natur in vollen Zügen genießen und Ihnen alle Frühlingsboten und die stärker werdende Sonner immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Herzliche Grüße
Anja Piechnik

Veranstaltungen im April und Mai 2024

Datum	Veranstaltung	Details
21.4.24	Konfirmation	Seite 13
20.5.24	Ökomenisches Gemeindefest	Seite 3
2.7.24	Anmeldung für neue Konfirmandinnen und Konfirmanden	Seite 25

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld. Redaktionsteam: Siegfried Mühlenweg, Anja Piechnik, Janine Roland und Peter Thimm. Für die einzelnen Artikel zeichnen die jeweils namentlich genannten Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Aktuelle Hinweise gibt es auf unserer Homepage: **www.kirche-boesingfeld.de**
Bei den verwendeten Bildern mit Personen sind die Verfasser/Verfasserinnen jeweils bekannt, alle anderen Bilder und Zeichnungen sind aus dem Bildarchiv pixabay, sowie aus dem Archiv der Zeitschrift Gemeindebrief.
Aktuelles Titelbild: Janine Roland.
Der Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2500 Stück.

Ökumenisches Gemeindefest am Pfingstmontag

am 20.Mai 2024
vor der ev.-ref. Kirche in Bösingfeld
im Anschluß an den Gottesdienst um 11 Uhr
Herzliche Einladung!

Grafik: Pfeiffer

Mit Kindergottesdienst, anschliessend Spiel- und Bastelstationen

„Die Freiheit nehm‘ ich mir… nicht.“

Liebe Leserinnen und Leser,
vielleicht erinnern Sie sich ja noch an den alten VISA-Werbespot: Da kaufen Menschen (meistens junge Damen) dieses oder jenes (meistens unnützes Zeug) ein, halten dann ihre Kreditkarte hin und sagen strahlend in die Kamera: „Die Freiheit nehm‘ ich mir.“ Warum? Weil eine Kreditkarte ihnen diesen finanziellen Spielraum gibt.
Bald 2000 Jahre zuvor in der Großstadt Korinth: Menschen sind zum christlichen Glauben gekommen, treffen sich in Hausgemeinden, feiern miteinander Abendmahl und praktizieren so ihren Glauben. Sie fühlen sich als Freie, auch wenn sie vielleicht als Sklaven schuften müssen. Warum? Weil Christus sie befreit hat: von den Mächten dieser Welt, die scheinbar über sie herrschen; vom Zwang, sich selber das Heil verdienen zu müssen.

Doch wie weit geht die Freiheit? Kann ich tun und lassen, was ich will, weil ich erlöst bin, weil Gott mir meine Sünden vergibt? Manche meinten das. Wenn nur mein Geist erlöst ist, kann mein Körper ja machen, was er will. Und so führten manche Gemeindeglieder in Korinth ein ausschweifendes Leben und gaben sich der Prostitution hin, die in der Hafenstadt reichlich betrieben wurde.
Dem Paulus fällt so vor die Füße, was er immer gepredigt hat: Gott nimmt uns an! Aus Glauben sind wir vor Gott gerecht, nicht wegen unseres Lebenswandels. Daraus haben manche Korinther gemacht: Wir sind frei von der Pflicht, immer alles richtig zu machen.
Das bringt den Apostel dazu, im Monatsspruch über die Freiheit nachzudenken. „Alles ist mir erlaubt.“ Ja, aber… Das soll kein Spaßverderber-Aber sein, sondern soll zum richtigen Gebrauch der Freiheit anleiten. Paulus sucht Verhaltensregeln für die Gemeindeglieder in Korinth, die jedoch über die damalige

Situation auch für uns heute von Bedeutung sind.

Freiheit ist zuerst einmal die Befreiung von etwas, das mich bedrückt, einengt, mir Raum zum Leben nimmt. Z.B. religiöse Gesetze, die mir das Heil vorgaukeln, ich sie aber doch nicht alle halten kann. Aber Freiheit ist zugleich immer auch eine Befreiung zu etwas hin. Als befreiter Mensch habe ich nun einmal die Freiheit zu wählen, was ich tun, wie ich mich verhalten soll.
Wenn ich ein PS-starkes Auto besitze, kann ich mit 300 km/h über die Autobahn brettern. „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“ Mit einem gut ausgestatteten Computer kann ich in fremde Welten eintauchen und nächtelang Computerspiele zocken. „Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht über mich haben.“

Wo Freiheit ist, da lauert schon die Gefahr, sie falsch zu gebrauchen: zum Schaden für die Mitmenschen, zum Schaden für mich oder gegen den Willen Gottes, der es doch gut mit mir meint und ein gelingendes Leben will.
Paulus möchte die Korinther und darüber hinaus auch uns anleiten zu einem verantwortungsvollen Gebrauch unserer Freiheit. Im Vergleich zu Menschen in anderen Ländern oder zu früheren Zeiten haben wir in unserem Land eine unglaubliche Freiheit. Was ist uns nicht alles möglich?!

Aber gleichzeitig haben wir auch die Freiheit, etwas zu lassen, was wir tun könnten. Manche Menschen haben die Zeit vor Ostern, die Passions- oder Fastenzeit genutzt, sich im Verzichten zu üben. Und haben vielleicht festgestellt: Es tut mir gut! Oder: Auch andere Menschen profitieren davon. Manchmal ist halt weniger mehr. Oder in Anlehnung an den VISA-Werbespot: „Die Freiheit nehm‘ ich mir… nicht.“

Einen bunten Frühling mit schönen Erlebnissen wünscht Ihnen

Peter Thimm

Der Gemeindenachmittag: Ein attraktives Angebot der Kirchengemeinde Bösingfeld - nicht nur für Seniorinnen und Senioren

Seit vielen Jahren bietet die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld im Gemeindehaus in der Mittelstraße den Gemeindenachmittag an. Im Gespräch mit Redakteur Siegfried Mühlenweg stellt Prädikantin Hannah Haneke den „Gemeindenachmittag“ vor.

Vorab die Frage, Frau Haneke: In unserer Kirchengengemeinde treffen sich bekanntlich die unterschiedlichsten Gruppen und Kreise. Traditionell stets gut besucht ist der „Gemeindenachmittag“. Was sind für Sie die Gründe für die höchst erfolgreiche Resonanz?

Hannah Haneke: Es sind meistens mehr als 40 Teilnehmende, die regelmäßig kommen. Sie wohnen teilweise weit entfernt voneinander und haben sich viel zu erzählen. Der lebendige Austausch mit vertrauten Menschen ist ein Grund für den Erfolg des Gemeindenachmittags. Die interessanten Beiträge wie Vorträge, Fotodokumentationen, gemeinsames Singen oder auch der Grillnachmittag im Juli sind zudem „Seelenfutter“ und regen zum Nach- und Weiterdenken an.

Sie selbst leiten die Veranstaltung schon seit vielen Jahren. Wie hat sich der „Gemeindenachmitag“ seit seinen Anfängen entwickelt? Gibt es Veränderungen oder Anpassungen im Konzept, die besonders erwähnenswert sind?

Hannah Haneke: Im Grunde hat sich nicht viel verändert. Die Nachmittage laufen nach einer festen Ordnung ab.

Was bedeutet das konkret? Können Sie einmal beschreiben, wie wir uns die Veranstaltung vorstellen können? Wie oft treffen Sie sich eigentlich ?

Hannah Haneke: Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat, im August machen wir Sommerpause. Zunächst halte ich eine kurze Andacht, die mit traditionellen und neuen Kirchenliedern bereichert wird. Um 15 Uhr beginnt das gemütliche Kaffeetrinken, dann folgt das Programm mit unterschiedlichen Themen, Referenten und Schwerpunkten. Der Nachmittag endet schließlich mit einem gemeinsamen Vaterunser, Segenslied und dem Segen. Pünktlich um 16.30 Uhr schließt der Nachmittag, da viele Teilnehmende von ihren Angehörigen mit dem Auto abgeholt werden.

Und wer darf teilnehmen? Sind auch Gäste willkommen, die nicht unserer Kirchengemeinde angehören?

Hannah Haneke: Jede und jeder darf kommen - egal welchen Alters, aus welcher Kirchengemeinde und welcher Konfession. Es kommen sogar Teilnehmer aus Rinteln und Almena, auch aus unserer katholischen Schwestergemeinde sind einige Frauen dabei. Alle sind herzlich willkommen!

Können Sie uns schon einmal verraten, was in den kommenden Wochen und Monaten auf dem Programm steht? Mit welchen Themen wird sich der „Gemeindenachmittag“ beschäftigen?

Hannah Haneke: Ich denke, wir können uns auf ein spannendes Programm freuen: Im April wird uns die Märchenerzählerin Anne Junker in die Welt von Grimms Märchen entführen. Beate Fasse kommt im Mai, um uns über das Missionswerk von Pater Jason in Kumari (Indien) berichten. Unsere Weihnachtsfeier im Dezember wird jedes Jahr von der Musikgruppe „Regenbogen“ musikalisch gestaltet werden.

Zusätzlich werden auch in diesem Jahr wieder die beliebten Fahrten in die nähere Umgebung unternommen. Das Ziel des diesjährigen Ausflugs am 11. Juni wird noch nicht verraten. Ein weiterer Höhepunkt dürfte der traditionelle Grillnachmittag im Juli werden, zu dem die Teilnehmer stets selbstgemachte Salate und leckeres Fingerfood mitbringen.

Und noch eine letzte Frage zu Ihrer Tätigkeit, Frau Haneke: Sie sind bereits seit einigen Jahren dabei, gibt es eine besondere Situation, ein markantes Ereignis oder vielleicht eine persönliche Begegnung, an die Sie sich besonders gern erinnern? Und was wäre Ihr größter Wunsch für die kommenden fünf Jahre?

Hannah Haneke: Zum ersten Teil der Frage fällt mir spontan der Vortrag unseres Gemeindemitgliedes Friedrich Kuhlmann ein, der über seine Alaska-Reise an den Yukon berichtete. Es war schon 17 Uhr, als ich unsere Besucherinnen und Besucher verabschieden musste. Und wir hätten noch lange zuhören können. Gerne denke ich auch an den Besuch von „Trecker-Inge“, die aus Bad Nenndorf mit ihrem Trecker den Polarkreis überquerte.
Zum guten Schluss: Ich wünsche mir, dass der Gemeindenachmittag für unsere Seniorinnen und Senioren weiterhin bestehen und erfolgreich bleiben wird. Möge es auch zukünftig engagierte Leute geben, die genau so begeistert und mit viel Herzblut den Nachmittag weiterführen.

Das Gespräch führte Siegfried Mühlenweg

Ein aufmerksames Publikum im Gemeindehaus: Im Februar informierte der pensionierte Polizeibeamte Volker Holstein über das Thema „Trickdiebstahl“. Der Referent ging in seinem Vortrag auch auf spezielle Gefahren für ältere Menschen im Straßenverkehr ein. Foto: Thielke

Sexualmoral in der Kirche

Wenn derzeit in den Medien über die Kirchen berichtet wird, scheint es nur ein Thema zu geben: Sexueller Missbrauch, Vertuschen und Aussitzen. Geistliche werden ihres Amtes enthoben, eine Präses tritt zurück, Bischöfe werden dazu gedrängt.

Die EKiD als Dachverband der Ev. Kirchen in Deutschland, hatte dazu selber eine Studie in Auftrag gegeben (ForuM-Studie). Diese zeigt über den Untersuchungszeitraum von 75 Jahren insgesamt 2.225 nachgewiesene Fälle sexuellen Fehlverhaltens in insgesamt 13.000 Gemeinden und 33.000 diakonischen Einrichtungen. Auch wenn man wohl von einer erheblichen Dunkelziffer ausgehen muss, mag jeder für sich die Zahlen in ein angemessenes Verhältnis setzen.

Vielleicht ist die Berichterstattung etwas einseitig auf die Kirche fokussiert, obgleich das Problem in anderen Bereichen der Gesellschaft nicht weniger relevant ist. Es mag auch eine gewisse Genugtuung mitschwingen, dass vermeintliche moralische Autoritäten anscheinend auch nicht besser sind als andere. Solche Betrachtungen ändern aber nichts daran, dass es sexualisierte Gewalt in der Kirche gibt und wir uns dem stellen müssen. Neben der Dimension der Aufklärung geschehenen Unrechts, ist vor allem die Vorbeugung gegen künftiges Fehlverhalten von Bedeutung.

Transparenz schaffen

Bei sexueller Gewalt denken wir vielleicht zuerst an handfeste, physische Übergriffe bis hin zu einer Vergewaltigung. Aber das Phänomen setzt bereits viel tiefer an. Es beginnt mit unangemessenen Blicken oder Bemerkungen und setzt sich fort in mangelnder körperlicher und emotionaler Distanz, bevor es zu handfesten Übergriffen insbesondere auf Schutzbefohlene und andere Menschen in einem Abhängigkeitsverhältnis kommt. Um dieses Spektrum abzubilden, sprechen wir heute von sexualisierter Gewalt.

Diese entsteht in einem Umfeld, das solche Grenzüberschreitungen begünstigt. Dazu gehören hierarchische Strukturen, in denen Amtsträger, Vorgesetzte und Leitungspersonen in ihrem Handeln kaum hinterfragt werden. Unklare Zuständigkeiten und nicht geregelte Verantwortung gegenüber Vorgesetzten können es begünstigen, dass Machtgefälle ausgenutzt und Opfer zum Schweigen genötigt werden.

Das kirchliche Schutzkonzept

Um dem Missbrauch in jeder Form so gut als möglich zu wehren, haben die evangelischen Kirchen in Deutschland einen umfassenden Prozess begonnen, in dem jede Gemeinde ein fundiertes Schutzkonzept erarbeitet und die Mitarbeitenden für dessen Umsetzung geschult werden. Begonnen hat es in unserer Landeskirche mit den Pilotgruppen für Verantwortungsträger, deren Schulung offiziell zertifiziert wurde. Aus dieser Gruppe heraus wurde das Schutzkonzept entwickelt, in dem die Besonderheiten, Potentiale und mögliche Schwachstellen unserer Gemeinde Berücksichtigung finden. Darin sind zunächst die Grundlagen eines vertrauensvollen und zugleich wachsamen Miteinanders beschrieben. Es folgt ein klarer Verhaltenskodex im Blick auf die Gestaltung von Nähe und Distanz, angemessene Sprache, Kleidung und Körperkontakt sowie die Beachtung der Intimsphäre in unterschiedlichen Zusammenhängen.

Schließlich werden für den Fall einer Missbrauchserfahrung oder eines aufgekommenen Verdachts klare Beschwerdewege beschrieben. Es ist festgelegt, welche Schritte in einem Verdachtsfall zu gehen sind und wer darin jeweils verantwortlich ist. Alles das dient der bestmöglichen Aufklärung und gleichzeitig dem Schutz aller Betroffenen vor schädlichen Öffentlichmachungen, Gerüchten und kontraproduktiven Interventionen. Nicht zuletzt geht es ja auch darum, dem Missbrauch mit dem Missbrauch zu wehren.

Sensibilisierung und Schulung

Das Schutzkonzept mündet im Aufzeigen von Präventionsangeboten mit Ansprechpersonen in- und außerhalb der Gemeinde und der Kirche sowie einer Selbstverpflichtungserklärung, die alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterschreiben müssen, deren Tätigkeit sie in unmittelbaren Kontakt mit Jugendlichen und anderweitig Schutzbefohlenen bringt. Diese Personengruppe einschließlich der Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte durchlaufen gerade Schulungen, in denen sie für die Fragen der sexualisierten Gewalt sensibilisiert, in das Schutzkonzept eingeführt und für dessen Umsetzung befähigt werden.

Alles das sind wirkungsvolle Maßnahmen, um in unserer Gemeinde der Gefahr sexualisierter Übergriffe zu wehren. Letztlich bleibt es aber eine Frage der Ethik und Moral jedes einzelnen, sein Leben auch in diesem Bereich vor Gott zu verantworten und Menschen mit Respekt zu begegnen.

R. Westerheide

Die im Beitrag angesprochene Selbstverpflichtung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gleich nach Genehmigung durch die Landeskirche auch das ganze Schutzkonzept sind im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage www.kirche-boesingfeld.de einzusehen.

Dank für die Kleiderspende für Bethel

Am 1. März erreichte uns ein Schreiben der ‚Von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel'. Darin wurde unserer Kirchengemeinde gedankt für die Anfang Februar durchgeführte Kleidersammlung. Es wurden – wieder einmal – ungefähr 1.400 kg Kleidung gesammelt! So die Mitteilung der Brockensammlung Bethel, die für die Kleidersammlung verantwortlich ist. Eine beträchtliche Menge an Altkleidern, die sonst entsorgt worden wäre, findet so für einen guten Zweck eine weitere Verwendung.

Laut Danksagungsbrief werden mit dem Erlös der Kleidersammlung die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen verbessert. Den Dank aus Bethel möchten wir gerne an Sie als Spenderinnen und Spender weitergeben.

Silberne Konfirmation am 10. März

Alle zwei Jahre findet im Wechsel mit der Goldenen Konfirmation das 25-jährige Konfirmationsjubiläum in der Bösingfelder reformierten Kirche statt. Normalerweise. Denn vor zwei Jahren fiel das Jubiläum coronabedingt kurzfristig aus.

So kamen in diesem Jahr 10 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1998 und 1999 zusammen, sowie drei weitere aus 1996, deren Feier ausfallen musste.

In einem fröhlichen Gottesdienst, der vom Posaunenchor unter der Leitung von Timur Isakov musikalisch begleitet wurde, waren die Jubilarinnen und Jubilare mit Prädikantin Hannah Haneke und Pastor Peter Thimm „auf dem Weg" – von damals bis heute. Wie schon bei der Konfirmation wurde auch den ‚Silberkonfis' in diesem Gottesdienst der Segen Gottes zugesprochen als Proviant für den weiteren Lebensweg.

Eine gute Gelegenheit zum Austausch gemeinsamer Erinnerungen bot anschließend ein von der Kirchengemeinde organisiertes Mittagessen im Landgasthaus ‚Specht'. Es wurde viel gesprochen über die vergangene Schul- und Konfirmandenzeit und über den Werdegang bis heute.

Die 13 Silberkonfirmandinnen und -konfirmanden vor der Kirche in Bösingfeld. Foto: R. Brakemeier

Konfirmation 2024

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

am 21. April werdet Ihr in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert, unsere Kirchengemeinde freut sich mit Euch. Der Kirchenvorstand und das Konfi-Team gratulieren Euch herzlich dazu und wünschen Euch Gottes Segen und Gottes Geleit für die Zukunft.

Hoffentlich bleibt Ihr unserer Kirchengemeinde verbunden. Denn: Wir brauchen Euch und Eure Ideen, Eure Kreativität und Eure Begeisterungsfähigkeit. Damit könnt Ihr unsere Kirchengemeinde voranbringen. Und wir geben Euch Möglichkeiten und eine große Freiheit, Euch einzubringen.

Wir freuen uns auf eine Zukunft mit Euch!

Peter Thimm (für den Kirchenvorstand)

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Tara Aldag, Lerchenweg

Melina Borchert, Möntgeweg

Mila Brakemeier, Am Sellenbach

Lennart Hans Budde, Siedlungsstraße, Goldbeck

Marie Exner, Mühlenstraße

Ronja Eske Klingspor, Am Beekebach

Matthis Krüger, Steinland

Nicola Lindner, Auf den Stücken

Mara Marx, Kiepenböhnen, Almena

Pauline Meier, Am Beekebach

Lars Semke, Auf den Stücken

Leon Peters, Grasmückenweg

Hannah Rössler, Schulstraße

Romy Schlieker, Steinegger Weg

Lina Sommer, Breslauer Ring, Barntrup

Julian Stehle, Adenauerstraße, Detmold

Mia Marie Wilhelm, Siedlungsstraße, Goldbeck

Ronja Winkler, Mittelstraße

Ben Cornelis Zander, Rosenstraße

Tom Quentin Zander, Rosenstraße

Jannik Ziereis, Schillerstraße

Wittenberg mit Regenbögen

„Welch ein Spaß! So kann man das Wochenende im Ganzen zusammenfassen.
Rund die Hälfte der „Regenbögen“ hatten sich auf den Weg nach Wittenberg, der Lutherstadt, gemacht. Die Hinfahrt zelebrierten wir erzählend und lachend, denn auch der Weg gehört zum Ziel.

Martin Luther als Bronzefigur
Foto: pixabay

Nach dem Einchecken im Hotel begaben wir uns schon zum ersten Highlight, dem 360° Panorama Luther 1517 von Yadegar Asisi. Dieser realisiert seit 2003 die größten Panoramen der Welt und mit “Wittenberg360“ hat er die Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen anschaulich und faszinierend dargestellt. Mit einem eindrücklichen Bild vom Leben zu Luthers Zeiten ging es durch das weitere Wochenende.
Da drei Tage ja bekanntlich schnell vergehen, betraten wir kurze Zeit später den „Tatort 1522“, das Escape-Spiel zur Lutherbibel. Dort musste „Das Buch“ gefunden werden. Natürlich schlossen wir diese Mission äußerst erfolgreich und ohne Hilfe von außen in der vorgegebenen Zeit ab. Juhu!
Mit einem köstlichen Essen im urigen „Kartoffelhaus“ belohnten wir uns für den Erfolg und schon war der Tag vorbei.
Erwähnen möchte ich noch, dass ich es erstaunlich finde, wieviele Wörter und Redewendungen von Martin Luther erfunden und geprägt wurden. Hier einige Beispiele:

Der Marktplatz der Lutherstadt Wittenberg
Foto: pixabay

kleingläubig, Denkzettel, „Wie Sand am Meer!“, plappern, Machtwort, Menschenfischer, Feuertaufe, Sündenbock … und viele mehr.
Zum zweiten Tag muss man sagen: „Wenn Engel reisen…“. Bei Sonnenschein und durchgehend blauem Himmel starteten wir mit einer Stadtführung mit dem Thema „Das Leben der Frauen zu Luthers Zeiten“ in den Tag und wurden von einer passend zur 1500 er-Zeit gekleideten Dame durch die historische Altstadt geführt und mit vielen interessanten Infos in den Rest des Tages entlassen.
Am meisten hat mich Luthers Frau Katharina von Bora beeindruckt und wie die Frauen allgemein damals ihr Leben gemeistert haben. Sie hatten nur drei Möglichkeiten ihr Leben zu leben, schaut mal in die Geschichtsbücher. Leider gibt es auch heute noch in vielen Ländern nicht viel mehr Möglichkeiten für Frauen, aber das ist ein anderes Thema.
Nun bummelte Jede für sich oder in Grüppchen durch Wittenberg.
Einige besichtigten die Schlosskirche und erklommen ihren Turm. Die 300 Stufen wurden im Nu bewältigt, niemand schnaufte oder pustete. Beschwingt und vital konnten wir nach dem Aufstieg die wundervolle Aussicht genießen.
Gegen Abend probten wir dann noch für den Gottesdienst am Sonntag und natürlich beendeten wir den Tag mit einem geselligen Beisammensein.

Und schon war der letzte Tag angebrochen. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde allgemein gepackt und ab ging es zum Gottesdienst in der Gemeinde der Stadtkirche. Diese hatten wir schon bei der Stadtführung kennengelernt und es sehr bedauert, nicht in „Luthers Kirche“ den Gottesdienst mitzugestalten, sondern im „Katharinensaal“ im Gemeindehaus. Tja, auch in Wittenberg gibt es die „Winterkirche“! Wir wurden sehr freundlich aufgenommen, zwei Lieder spielten wir als Vortragsstück, aber auch alle anderen Lieder kannten wir gut und der Kantor spannte uns gleich für ein weiteres Stück ein. Es war ein schöner Gottesdienst und mit guter Laune (auch wenn es nun regnete) und gut gestärkt traten wir den Heimweg an. Was soll ich nun sagen? „Zack! Wochenende vorbei!“

Bei ihrem Besuch in Wittenberg gaben die „Regenbögen“ ein Gastspiel im dortigen Gottesdienst
Foto: Sandra Reese

Die Stadtkirche St. Marien in Wittenberg
Foto: Sandra Reese

Mein Fazit: Wie schon am Anfang gesagt: „Es war ein Riesenspaß mit vielen Erfahrungen, einem neuen Blick auf Martin Luther und die damalige Zeit. Die tolle Gemeinschaftserfahrung auf dieser Reise ist für mich noch einmal Ansporn, mich in unserer Kirchengemeinde weiter zu engagieren.
Ich wünsche Ihnen und uns Gottes Segen und verbleibe mit herzlichen Grüßen!“

Sandra Reese

Gottesdienste im April 2024

1.4. 11 Uhr MO
Gottesdienst OSTERMONTAG
Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedhofskapelle Laßbruch
P. Thimm

7.4. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst mit Taufe
mit Florian Lücke an der Orgel
P. Westerheide

14.4. 11 Uhr SO
Familien-Gottesdienst
zum Abschluss der Kinderbibelwoche
Andrea Leßmann, Heike Burg und Team

20.4. 18 Uhr SA
Abendmahl-Gottesdienst
für Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien
mit Musikgruppe Regenbogen und dem Gitarrenkreis
Andrea Leßmann, Heike Burg und P. Thimm

Hinweis:
Kindergottesdiensttermine:
28. April und 12. Mai

Gottesdienste im April 2024

21.4. 10 Uhr SO
Fest-Gottesdienst zur Konfirmation
mit Posaunenchor, Gruppe Regenbogen und Elternchor
Andrea Leßmann, Heike Burg und P. Thimm

28.4. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst
mit Florian Lücke an der Orgel
Präd Haneke
im Anschluss Kirchkaffee

Gottesdienste im Friedrich-Winter-Haus um 15.30 Uhr
03.04. P. Thimm
15.05. Präd. Haneke

Gottesdienste in der Seniorenresidenz um 15.30 Uhr
10.04. P. Thimm

Gottesdienste im Mai 2024

5.5. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst mit Taufen
mit Posaunenchor
P. Thimm

9.5. 11 Uhr DO
CHRISTI HIMMELFAHRT
Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Almena, Silixen und Bösingfeld in Bösingfeld
mit dem Chor „Chorios“
Präd. Haneke und P. Thimm

12.5. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst
mit Irina Stein an der Orgel
P. Westerheide

Gottesdienste im Mai 2024

19.5. 9.30 Uhr SO
PFINGSTSONNTAG Gottesdienst
mit Florian Lücke an der Orgel
P. Westerheide

20.5. 11 Uhr MO
PFINGSTMONTAG Gottesdienst
mit anschl. Ökumenischen Extertaler Gemeindefest vor der reformierten Kirche in Bösingfeld
mit einem gemeinsamen Posaunenchor der Extertaler Kirchengemeinden
Präd. Haneke und P. Thimm

26.5. 9.30 Uhr SO
Gottesdienst
mit Musikgruppe Regenbogen
P. Thimm

Handarbeitskreis
Wir treffen uns zum Handarbeitskreis im Gemeindehaus und laden dazu herzlich neue Leute ein. Einfach mal vorbeikommen und mitmachen.
Montags um 14.30 Uhr
Kontakt: Ingeborg Schillo, Tel. 5 65 46

Musikgruppe „Regenbogen“
Donnerstags um 18 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: Petra Esch-Hodde, Tel. 49 49

Posaunenchor
Freitags um 19.45 Uhr in der Kirche
Kontakt: Sandra Grotius, Tel. 99 51 48

Gruppe „Mitten im Leben“
Die Treffen finden mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus in der Mittelstraße statt.

Nächste Treffen:

Mittwoch, 10.04.2024:
Bibel und Prosecco (gerne auch alkoholfrei) – Wir sprechen in gemütlicher Runde über einen ausgewählten Bibeltext des NT

Mittwoch, 08.05.2024:
Auf der Suche nach…
Gemeinschaftliche Wanderung rund um Bösingfeld

Kontakt unter:
Andrea Küssner, Tel. 99 58 00
Anja Piechnik, Tel. 99 44 06
Ulla Rose, Tel. 5 66 42

Lobpreisabende
Samstag, 27.04.24
jeweils von 19.30 bis 21.00 Uhr
im Sitzungssaal, Gemeindehaus

Gemeindenachmittag
Di, 9.4.2024, 14.30 Uhr
Di, 7.5.2024, 14.30 Uhr

Seniorentreff
in Goldbeck bei Familie Brand/Bauer in der Grundstraße 4
Do, 11.4.2024, 15.00 Uhr
Do, 2.5.2024, 15.00 Uhr

Unsere Kirchengemeinde Bösingfeld - Quo vadis?
„Perspektivtage“ bringen neue Impulse / Kirchenvorstand plant weitere Treffen

Neue Impulse brachten zwei Perspektivtage des Kirchenvorstandes, zu denen sich im Februar und März sowohl alte als auch neue Vorstandsmitglieder trafen. An zwei Samstagen wurden im Gemeindehaus unter der Anleitung und Moderation von Pastor Rudolf Westerheide die bereits bestehenden Strukturen unserer Kirchengemeinde aufgezeigt und hinterfragt. Ziel ist es unter anderem, ein zukunftsfähiges Leitbild zu erarbeiten.

Der Kirchenvorstand analysierte zunächst den Ist-Zustand unserer Gemeinde. Das Gemeindeleben wurde kritisch auf den Prüfstand gestellt. Vieles drehte sich um Fragen wie: Wie sehen wir uns selbst, wie könnten uns die Gemeindeglieder sehen? In welchen Bereichen sind wir als Mitglieder des Kirchenvorstandes bereits gut, wo können und sollten wir uns noch stärker oder besser einbringen? Im Hinblick auf neue Gruppen und Kreise, die Kinder- und Jugendarbeit kamen viele konkrete Vorschläge auf den Tisch. „Auch in Bezug auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gibt es bei uns noch Luft nach oben“, hieß es.

Gleichzeitig beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit der personellen Situation in unserer Gemeinde sowie der Aufgabenverteilung der bei uns beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Angesichts der Aufgabenfülle wurden weitere Treffen in kleinen Interessengruppen vereinbart: Im Austausch untereinander und mit dem gesamten Kirchenvorstand sollen die Gespräche fortgeführt, Ergebnisse erarbeitet und beschlossen werden - mit dem Ziel, ein zukunftsweisendes Leitbild auf den Weg zu bringen.

Text: Anja Piechnik/Siegfried Mühlenweg
Foto: R. Westerheide

Der Kirchenvorstand bei den Perspektivtagen

Angebote für Jugendliche in den Sommerferien:
I.) Woche: 8.7. – 12.7.
II.) Woche: 15.7. – 19.7.
Jeweils nachmittags und abends

Zwei Jugendwochen für Jugendliche ab 12 Jahren

I.) Woche vom 8.7. – 12.7.24
II.) Woche vom 5.8. – 9.8.24

Programm:

Montags: 15 bis 19 Uhr Spiele und Sandwiches

Dienstags: 15 bis 19 Uhr Kreativwerkstatt mit Holz (Steckstühle)

Mittwochs: Ganztagsausflüge nach Hannover (I. Woche)
bzw. Detmold (II. Woche)

Donnerstags: 15 bis 19 Uhr Altenheimbesuch, anschließend Stockbrot

Freitags: 15 bis 19 Uhr Kreativwerkstatt Teil zwei

Anmeldung über Andrea Leßmann, Tel: 0151- 55 27 34 36 und Anmeldung durch Einzahlung von 10,- € pro TN und Woche auf das Konto der Kirchengemeinde Kennwort: JuWo1 (für 1. Woche) oder JuWo2 (für 2. Woche) oder JuWo1+2 (für beide Wochen) + Name des Kindes + Alter+Tel.
Die Jugendlichen können an einer oder an beiden Wochen teilnehmen.
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen

Sommerferienspiele 2024
für Kinder ab Grundschulalter
I.) Woche: 29.7. – 2.8.
II.) Woche: 5.8. – 9.8.
Familiengottesdienst: 11.8.

Zwei Wochen Ferienspiele für Kinder im Grundschulalter

I.) Woche vom 29.7. – 2.8.24
II.) Woche vom 5.8. – 9.8.24

Programm:

Jeweils von 9 bis 12 Uhr incl. Frühstück.

Anmeldung durch Einzahlung von 10,- € pro Kind und Woche auf das Konto der Kirchengemeinde:

IBAN DE20 4825 0110 0002 0076 15

Kennwort: FSP1 (für 1. Woche) oder FSP2 (für 2. Woche) oder FSP1+2 (für beide Wochen) + Name des Kindes + Alter+ Tel.
Anmeldeschluss: Überweisungseingang am 22.7.24

Die Kinder können auch an einzelnen Wochen teilnehmen.

Impressionen von der Konfifreizeit
Vom 8. bis 10. März verbrachten die Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam ein Wochenende im Strang in Extertal.

Zwei Teilnehmer berichten uns:

„Wir besuchten für ein Wochenende das CVJM-Heim im Strang. Dort gab es ein schönes Haus, einen Fußballplatz und eine Art kleinen Spielplatz.
Oft hatten wir Arbeitsphasen, welche sich auf eine knappe halbe Stunde hinzogen. Wir haben sowohl in Gruppen- als auch in Einzelarbeit gearbeitet. Wir hatten aber auch viel Freizeit, einige haben Spiele gespielt, einige waren am Handy oder man hat sich einfach nur unterhalten. Am Freitagabend gab es dann noch eine Nachtwanderung, welche von Ingo Thielke geleitet wurde.“

Lars Semke

„Das Essen war von Freitag bis Sonntag sehr abwechslungsreich, es war immer lecker und es war egal, ob vegetarisch oder vegan, für jeden war etwas dabei.
Im vorhandenen Besprechungsraum haben wir den Vorstellungsgottesdienst geprobt, Aufgaben bearbeitet und zum teil auch unsere Freizeit verbracht und am letzten Tag einen kleinen Mini-Gottesdienst gefeiert.“

Jannik Zierreis

Spielkreis „Die Sesamkörner“
Jeden Donnerstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die großen Kinder, ab 1 Jahr. 15:30 - 17:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Sesamkörnchen“
Jeden Dienstag im Gemeindehaus
Der Spielkreis für die kleinen Kinder, von Geburt bis zum Eintritt in die Kita.
09:30 - 11:00 Uhr
Bei Interesse bitte vorher bei mir melden:
marleenheidfeld@yahoo.com

Spielkreis „Die Wuselzwerge“
Für Kinder von ca. 2 bis 4 Jahren
und ihre (Groß-) Eltern
14- täg. freitags
von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr
im Gemeindehaus Bösingfeld
mit Christina Fahr,
Kontakt: 0176/38068738 oder
05262/9955901

Kindergruppe „SpiReLi“
Kindergruppe mit buntem Programm:
Spiele, Religion und Lieder,
für Kinder ab 5 Jahren in Goldbeck,
DGH 16.00 Uhr – 17.30 Uhr
Nächste Termine: 10.4., 24.4.,8.5.

Kreativer Jugendkreis
Der kreative Jugendkreis trifft sich jetzt wöchentlich, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Jugendliche ab 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Wo? Im Chillraum der Jugendetage.

Bandaufbau
Wir wollen gemeinsam Musik machen und suchen noch Jugendliche ab 12 Jahren für unsere Band. Interessenten melden sich bitte bei Andrea Leßmann,
Tel.: 0151- 55 27 34 36.

Gitarrenkurs
Der Gitarrenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene läuft weiter, donnerstags um 17 Uhr im Gemeindehaus, Interessenten melden sich bitte bei Andrea Leßmann,
Tel.: 0151- 55 27 34 36.

Gruppe „Ein Herz für Andere“
Wer macht mit? Wir besuchen Menschen in Altenheimen, singen mit ihnen Lieder, lesen Geschichten und machen Rätsel und Spiele mit ihnen. Du kannst auch einfach nur mal reinschnuppern!
Nächster Termin:
Do, 25.4.24 um 17 Uhr im Friedrich-Winter-Haus. Wohngruppenabteilung.
Treffen ist um 16.50 Uhr am Haupteingang

Kindergottesdienst im Gemeindehaus
Der Kindergottesdienst findet ab sofort nicht mehr jeden Sonntag statt. Termine werden auf der Homepage bekannt gegeben. Aktuelle Termine: 28. April und 12. Mai

Der Kindergottesdienst
findet am 28.4. und am 12.5. statt.

Die Sesamkörner feiern Karneval!

Man soll die Feste bekanntlich feiern, wie sie fallen. So auch bei dem Spielkreis der Sesamkörner. Denn nicht nur Feste, wie Weihnachten, Ostern oder Geburtstage werden gemeinsam gefeiert, sondern auch Karneval!

Wie schon im vergangenen Jahr, trafen wir uns im bunt geschmückten Raum, im Gemeindehaus. Die Musik lief schon, die Snacks, welche von den Mamas mitgebracht wurden, standen bereit und die Luftschlangen flatterten durch die Luft. Die Kinder hatten viel Spaß, tanzten, spielten und, ganz wichtig: bestaunten die tollen Kostüme. Vom Tieger, über den Bauarbeiter, der kleinen Hummel, bis hin zu gefährlichen Dinosauriern, war alles vertreten.

HELAU UND ALAAF!

Außerdem sangen wir, wie jedes Mal, gemeinsam Lieder und machten lustige Fingerspiele, bevor weiter zur Musik getanzt wurde.

Alles in allem, war es ein gelungener Nachmittag und alle gingen mit einem Lächeln nach Hause.

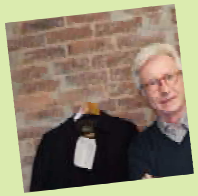
Wenn auch du bei dieser bunten Truppe dabei sein möchtest, melde dich gerne bei mir. :-)
-Marleen Heidfeld-

Nach-Wort zum Sonntag

Die klassischen Gemeindeveranstaltungen sind gut und wichtig – allen voran der sonntägliche Gottesdienst! Zugleich braucht Kirche heute neue, auch digitale Formate. Als kleinen Schritt in diese Richtung und als Brücke vom Sonntag in den Alltag hat Pfarrer Rudolf Westerheide den YouTube-Kanal „Nach-Wort zum Sonntag“ eingerichtet. Dort hören und sehen Sie am Anfang jeder Woche einen fünfminütigen Impuls zu einem Predigttext des vorangegangenen Sonntags.

Schauen Sie rein, liken, abonnieren und teilen Sie die Beiträge gerne, um auch anderen Menschen eine Brücke vom Alltag zum Sonntag zu bauen.

„Nach-Wort zum Sonntag“



von Rudolf Westerheide

Ein Impuls aus der Sonntagspredigt für die Woche

Auf YouTube
@Nach-WortzumSonntag-zy6we

Jubiläumskonfirmation am 1. September 2024

Am Sonntag, dem 1. September 2024, findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst zur Jubiläumskonfirmation statt. Wer vor 60 Jahren (Diamantene Konfirmation), vor 65 Jahren (Eiserne Konfirmation) oder davor (Gnaden-, Kronjuwelen- und Eichenkonfirmation) konfirmiert worden ist, ist herzlich zu dieser Feier eingeladen.
In der Regel sind die Adressen vorhanden und die Jubilarinnen und Jubilare bekommen eine Einladung zugeschickt. Wer zu dem Personenkreis gehört und bis Anfang Juni noch keine Einladung erhalten hat, möge sich bitte im Gemeindebüro melden.
Wer nicht in unserer Gemeinde konfirmiert wurde, sondern zugezogen ist, ist auch herzlich zur Jubiläumskonfirmation eingeladen. Melden Sie sich dann bitte auch im Gemeindebüro.

Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs am 2. Juli

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang. Die Jugendlichen werden im Frühjahr 2026 konfirmiert werden.
Eingeladen sind alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die siebte Klasse besuchen oder besuchen müssten. Auch diejenigen, die noch nicht getauft sind, sind herzlich eingeladen.
Im ersten Jahr findet der Unterricht alle zwei Wochen dienstags in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Im zweiten Jahr erfolgt der Unterricht in der Regel an einem Samstag im Monat als Blockunterricht von 9 bis 12 Uhr.
Zu einem ersten Informations- und Anmeldungsabend, der am Dienstag, dem 2. Juli 2024, um 19.30 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses stattfinden soll, laden wir alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern herzlich ein.
Das Familienstammbuch ist bitte mitzubringen.

Wir pflegen Nächstenliebe.

Diakonieverband Extertal
Grüner Weg 1
32699 Extertal-Bösingfeld
Tel. 0 52 62 - 56 772
Fax 0 52 62 - 56 967
info@diakonie-extertal.de

Diakonie Extertal

- Beratung und Anleitung
- Familienpflege
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege
- Verhinderungspflege / Betreuungsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf – Rund um die Uhr erreichbar
- Vermittlung aller kirchlichen Angebote: gesellige Treffen, Gesprächskreise, Seniorenreisen u.a.

Hätten Sie es gewusst?

„Ach herrje!“

Wir alle kennen den Ausdruck der Verwunderung und des Entsetzens. Aber wussten Sie, dass der Ursprung dieses Worte aus den letzten Worten des Stephanus bei seiner Steinigung stammt: „Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! (Apg.7,59) ?

Aus der Anrede „Herr Jesus“, heute noch oft als Gebetseingang gebraucht, ist das gedankenlose „herrje“ oder: „ach herrje, o herrje“ geworden. Aus der lateinischen Fassung: „Domine Jesu“ wurde: „jemine“ oder „ojemine“.
Es ist gut, wenn man sich über die Herkunft und Bedeutung geläufiger Ausdrücke einmal Gedanken macht. Unsere Sprache bietet doch reichlich Möglichkeiten, unserer Verwunderung oder unserer Bestürzung Ausdruck zu verleihen als mit den Worten des 1. Märtyrers Stephanus in seiner Todesstunde…

Hannah Haneke

Geburtstagsgruß

„Der Morgen- und Abendchoral … klingt noch in mir nach: „Lobe den Herren, den mächtigen König … in wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.“

So ist es, und darauf wollen wir uns weiter getrost verlassen.

Nun kommt ja der Frühling mit Macht … Hier im Gefängnishof singt morgens und auch jetzt abends eine Singdrossel ganz wunderbar. Man wird für Geringes dankbar, auch das ist wohl ein Gewinn!

So schreibt Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) kurz nach seiner Gefangennahme 1943 an seine Eltern.

Aus den Briefen seiner langen Haftzeit spricht neben dem bedrückenden Ernst eine große Gelassenheit, ein Getröstet-Sein. Er war ein Mensch, der den Trost des Glaubens in sich trug, weil er die Welt im Licht des Erlösers sehen konnte.

Liebe Geburtstagskinder, die Sie in den Frühlingsmonaten ihren Geburtstag feiern dürfen, stimmen Sie ein in den Lobgesang des Liederdichters Joachim Neander, den auch Bonhoeffer am Geburtstag seines Vaters mit der Familie gesungen hat.

Ich wünsche Ihnen Freude und Dankbarkeit, die Sie beim Zurückblicken auf das Vergangene erfüllen mögen, getroste Zuversicht für das neue Lebensjahr – und über Ihnen alletage die segnende Hand unseres Gottes.

Herzlich grüße ich Sie - auch im Namen von Pastor Thimm und Pastor Westerheide

Ihre Hannah Haneke

GEBURTSTAGE

Pfarrer Peter Thimm Mittelstraße 74	Tel. 05262/6253199 thimm@kirche-boesingfeld.de
Pfarrer Rudolf Westerheide	Tel. 05261/77307 Rudolf.Westerheide@lippische-landeskirche.de
Gemeindepädagogin für Kinder- und Jugendarbeit **Andrea Leßmann** Im Kloster 8, 31737 Rinteln-OT Goldbeck	Tel. 05262/9946991 lessmann@kirche-boesingfeld.de
Prädikantin Hannah Haneke Bergstraße 24	Tel. 05262/697 h.haneke@web.de
Gemeindebüro: Marina Süllwold Mittelstraße 43 Mo + Do 9 Uhr bis 12 Uhr Di 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr Fr 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr	Tel. 05262/3194 Fax 05262/56980 buero@kirche-boesingfeld.de
Küster Ingo Thielke	Tel. 05262/3194
Ansprechperson für ‚sexualisierte Gewalt' in unserer Gemeinde: **Andrea Küssner**	Tel. 05262/99 58 00 vertrauensperson@kirche-boesingfeld.de
Kindergarten „Friedrich-Linnemann-Stiftung" Schulstr. 14, **Leiter: Philipp Niemeyer**	Tel. 05262/3255 Kita-FLSt@t-online.de www.kita-schulstrasse.de
Ambulanter Hospizdienst Regionalgruppe Extertal	Tel. 05262/995558
Diakonieverband Extertal Werner Blome-Haus, Grüner Weg 1 **Pflegedienstleiter Rafael Winkler**	Tel. 05262/56772 Fax 05262/56967 info@diakonie-extertal.de www.diakonie-extertal.de
Diakonieverband Extertal - Tafel Ausgabestelle Extertal der Tafel Ostlippe	Sparkasse Lemgo IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42
Konto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bösingfeld	Sparkasse Lemgo IBAN: DE28 4825 0110 0002 0004 87

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bösingfeld
Gemeindebüro · Mittelstraße 43 · 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 31 94 · **www.kirche-boesingfeld.de**